

Luft und Lärm: Online-Dialog startet

Stadt schreibt Luftreinhalte- und Lärmaktionsplan fort / Leipzigerinnen und Leipziger um Beteiligung gebeten

Am 4. Januar startet die Stadt einen achtwöchigen Online-Dialog zum Luftreinhalte- und zum Lärmaktionsplan. Die Pläne sind 2009 sowie 2013 beschlossen worden und werden nun erstmalig in einem gemeinsamen Verfahren aktualisiert und fortgeschrieben. Damit bietet sich die Chance, Synergien zu nutzen und Maßnahmen, die sowohl dem Lärmschutz als auch der Luftreinhaltung dienen, vorrangig einzuordnen. Anlass für die Fortschreibung sind u. a. zu hohe Stickstoffkonzentrationen und die per Gesetz vorgeschriebene Aktualisierung des Lärmaktionsplans.



Seit Januar 2015 gilt für Stickstoffdioxid (NO₂) ein Grenzwert für das Jahresmittel der Konzentration in Höhe von 40 µg/m³. Eigentlich gilt dieser Wert bereits seit dem Jahr 2010. Leipzig hatte jedoch bei der EU-Kommission eine Fristverlängerung beantragt und auch gestattet bekommen, die Ende 2014 auslief. Nach aktuellen Berechnungen gibt es an vielen Straßenabschnitten in Leipzig Probleme, den Grenzwert einzuhalten. Zudem führt die EU-Kommission ein Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik wegen der Grenzwertüberschreitungen bei Feinstaub (PM₁₀) in Leipzig fort. Anlass hierfür ist die Überschreitung der 35 zulässigen Tage mit einer PM₁₀-Konzentration über 50 µg/m³ im Jahr 2011, die sich in den darauffolgenden Jahren insbesondere an der Messstation in der Lützner Straße fortsetzte. Die Fortschreibung des Luftreinhalteplans dient daher auch der Planung von Maßnahmen zur weiteren Minderung der PM₁₀-Konzentration.

„Mit der alleinigen Umsetzung der bereits beschlossenen Maßnahmen sind diese Ziele nicht zu erreichen“, konstatiert Heiko Rosenthal, Bürgermeister für Umwelt, Ordnung, Sport. „Größte Herausforderung wird es sein, das giftige Stickstoffdioxid in unserer Außenluft zu verringern“, so der Bürgermeister weiter.

Bei der jetzt anstehenden Fortschreibung des Lärmaktionsplanes werden die Auslösewerte, d. h. die Schwellenwerte, ab denen Maßnahmen zur Lärminderung zu ergreifen sind, um 3 dB (A) auf 67 dB (A) tags und 57 dB (A) nachts herabgesetzt.

Die Lärmaktionsplanung bezieht sich auf das gesamte Stadtgebiet. Als Grundlage dient die Lärmkartierung 2012. Neben Industrie- und Gewerbeanlagen sowie Kfz-, Straßenbahn- und Eisenbahnverkehr wird erstmals auch der Flugverkehr als Schallquelle mitbetrachtet. Allerdings sind in Bezug auf Flug- oder Eisenbahnlärm die kommunalen Handlungsmöglichkeiten aufgrund der Zuständigkeiten beschränkt.

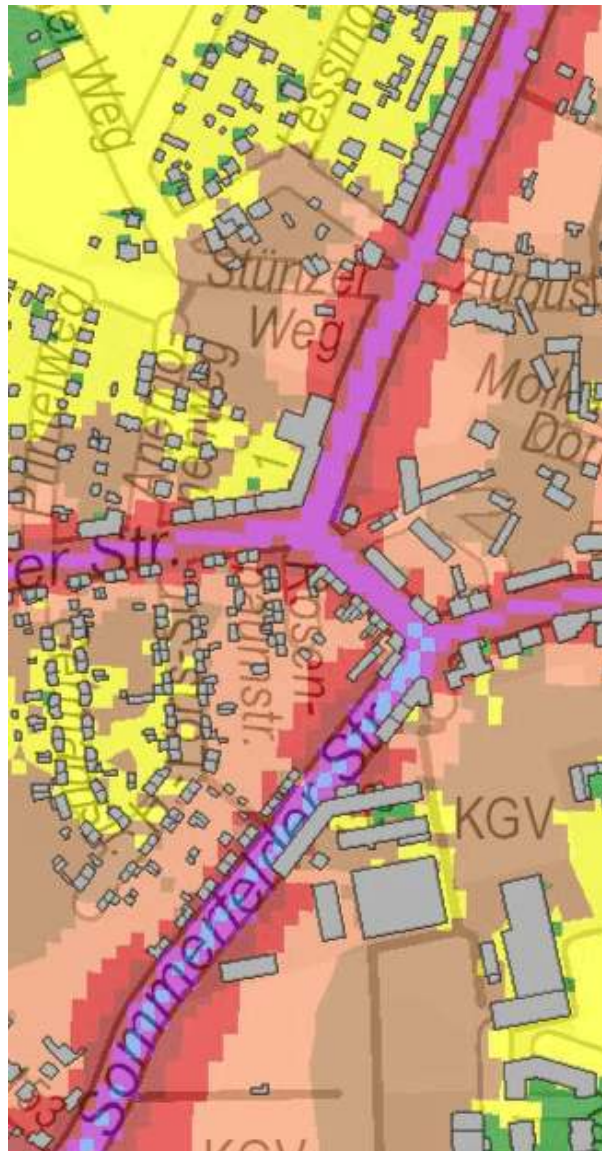
Der Online-Dialog bietet Leipzigerinnen und Leipzigern nun zwei Monate die Chance, eigene Ideen und Vorschläge einzubringen und zu diskutieren. Alternativ können die Hinweise auch per Post oder E-Mail an das Amt für Umweltschutz (Prager Straße 118 – 136, 04317 Leipzig, E-Mail: umweltschutz@leipzig.de) gerichtet werden. Die Ergebnisse sollen für die Fortschreibung des Lärmaktionsplanes und des Luftreinhalteplanes entscheidungsvorbereitend sein. An den Dialog schließen sich die Erarbeitung der Entwürfe zu beiden Fachplanungen und eine vierwöchige Auslegung an.

Hintergrundinformationen zur Luftreinhaltung und zum Lärmschutz sind auf den Internetseiten der Stadt eingestellt.



Die Bürger der Stadt Leipzig sind aufgerufen, aktiv an der Fortschreibung des Lärmaktionsplanes mitzuarbeiten. In Mölkau besteht dringender Handlungsbedarf für eine Lärmreduzierung. In der folgenden Abbildung habe ich für das Stadtteilzentrum (Paunsdorfer Straße, Engelsdorfer Straße und Sommerfelder Straße) die aus der Lärmkarte der Stadt Leipzig entnommenen Lärmwerte an den Hausfassaden angegeben. Bezogen auf den letzten Lärmaktionsplan sind nur die Werte über 70 dB(A) rot hervorgehoben, im neuen Plan soll der Grenzwert auf 67 dB(A) gesenkt werden.

Nr.	dB(A)	Nr.	dB(A)
47/49	71/67	52	70
33-45	63-69		
23-31	64-69		
21	67	20	73
5	68	A1	70
3	72	18	73
1/3	69		
E35	72	2	71
R1/76	74/71	37-43	67-71
78/80	70/75	45	73
82/84	70/75		
86	74	126	72
127/129	72/58	124	70
123/125	70/72	122	72
119/121	72/69		
115/117	69/70		
111/113	71/71		
107/109	68/70		
103/105	71/71		
93	67		
Z153	67		



Legende:
 70-75 dB(A)
 75-80 dB(A)

Eckhäuser: A - August-Knauer-Straße
 E - Engelsdorfer Straße
 R - Rosenbaumstraße
 Z - Zweinaundorfer Straße

Für die Erarbeitung der Tabelle 17.6 sollte bedacht werden, dass die Eckhäuser August-Knauer-Straße 1 und Engelsdorfer Straße 35 an der Paunsdorfer Straße stehen und die Doppelhaushälfte Rosenbaumstraße 1 an der Engelsdorfer Straße. Mit dem Vorsatz "Mölkau" vor den drei Straßennamen würde der Zusammenhang als Abschnitt des Mittleren Rings (jetzt Tangentialverbindung) verdeutlicht.

Das Problemgebiet Mölkau ist über die Sommerfelder Straße mit Stötteritz verbunden. Ähnlich wie dort sollte das VTA Maßnahmen zur Lärmreduzierung in Mölkau erarbeiten (präsentiert in den Tabellen 17.7 und 17.9 sowie den zugehörigen Karten 1 und 2). Perspektivisch muss ein Weg gefunden werden, den Durchgangsverkehr (durch die Sommerfelder Straße rollen täglich 17.000 bis 18.000 Kraftfahrzeuge) aus Mölkau und damit auch aus Stötteritz zu verbannen. Ein erster Schritt dazu könnte sein, den überregionalen Verkehr nach Chemnitz und Gera vor Erreichen der Stadt Leipzig auf die Autobahn 14/38 oder die Staatsstraße 78 (früher Bundesstraße 186) zu lenken. Fahrradstreifen in der Paunsdorfer Straße und in der Sommerfelder Straße würden den Fahrradfahrern eine Chance zur Straßenbenutzung einräumen. Weiterhin sollten Querungshilfen auch weniger sportlichen Bürgern die Überquerung der Straßen an häufig benutzten Stellen ermöglichen. Sollten diese Maßnahmen keine Verkehrsberuhigung in Mölkau bewirken, dann bleibt nur der Bau der Bahnvariante des Mittleren Rings.